



Niederschrift zur 6. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 22.04.2009
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:17 Uhr
Ort, Raum: **Bürgerhaus Wünsdorf (Großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in
15806 Zossen**

Anwesend sind:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Frau Karola Andrae

Stadtverordnete(r)

Herr Sven Baranowski

Frau Melinda Bock

Frau Sabine Brumm

Herr Burkhard Degner

Herr Tim Grebe

Herr Wilfried Käthe

Herr Torsten Kniesigk

Herr Hermann Kühnapfel

Herr Hans-Jürgen Lüders

Herr Olaf Manthey

Herr Ralf Markwardt

Frau Sylvia Menges

Frau Susanne Michler

Frau Petra Miersch

Herr Andreas Noack

Herr Carsten Preuß

Herr Dr. Rainer Reinecke

Herr Erwin Rust

Frau Waltraud Schröder

Herr Reinhard Schulz

Herr Jürgen Steinert

Frau Gudrun Timm

Herr Konrad Tschorn

Herr Rolf von Lützw

Frau Freifrau Maria von Schrötter

Herr Rainer Zurawski

Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

Amtsleiter Ordnungsamt

Frau Stefanie Klähn

Wirtschaftsförderung

Herr Günter Grunow

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Axel Jürs

Protokollantin

Frau Sylvia Kromer
Frau Carmen Schulze

Gäste

Bürger ca. 35
Herr Fred Hasselmann MAZ

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Peter Hummer entschuldigt

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Andrae, eröffnet um 19:05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung (SVV) sind zur Zeit 22 Mitglieder anwesend. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Andrae stellt für 10 Minuten die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her und bittet die Gäste, den Sitzungsraum kurz zu verlassen.

Ab jetzt nehmen Frau Michler und Herr Kniesigk an der Sitzung teil, somit sind jetzt 24 Mitglieder der SVV anwesend.

zu 3.2 Fortsetzung des Tagesordnungspunktes 3 (Feststellung der Tagesordnung)

Frau Andrae bittet, den Dringlichkeitsantrag (Rechtsunterstützung durch einen unabhängigen Anwalt) als TOP 10.1. zu behandeln, die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmung der Vorgehensweise: 26 / 0 / 1

Besteht Einverständnis mit der Änderung der Tagesordnung?

Abstimmung: einstimmig 27 x Ja

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04.03.2009 und 25.03.2009

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung zur:

- Öffentlichen Niederschrift 04.03.2009: 23 / 0 / 4
- Öffentlichen Niederschrift 25.03.2009: 22 / 0 / 5

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Bericht liegt allen Mitgliedern der SVV schriftlich vor, Frau Schreiber macht Ausführungen zu folgenden Punkten:

1. B-Plan Stubenrauchstraße, frühzeitige Beteiligung der Bürger
2. Dritte Bürgerversammlung zur Nordumfahrung Dabendorf
3. 1. BA Stadtpark Zossen (Schulgarten), Generationsspielplatz
4. Behindertengerechter Zugang Rathaus
5. Oberschule Wünsdorf
6. Friedhofsmauer Wünsdorf
7. Halbanonyme Urnenstelle auf dem Friedhof Zossen
8. Jahresabschluss 2008
9. Haushalt 2009
10. Zossener Wochenmarkt
11. Hundekotproblematik
12. Einstellung in den Bereichen Bildung und Erziehung/Bauhof und Stadtverwaltung
13. Einstellungen in den Bereichen Bildung und Erziehung/Bauhof und Stadtverwaltung
14. Klageerhebung gegen die Wahlprüfungsentscheidung der SVV
15. Wahlhelfer gesucht
16. Zossener Veranstaltungen zum 23. Mai 2009
- 16.1. „Public Viewing“ zur Bundespräsidentenwahl
- 16.2. Demokratischer Markt der Möglichkeiten

zu 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

Es liegen noch keine Verbandsinformationen zu reduzierten Mehrwertsteuersatz vor. Solange wird alte Mehrwertsteuer ausgewiesen. Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden (KMS) wird dann Beträge zurückerstatten (Info: Pressemitteilung auf der Internetseite des KMS).

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr Jungbluth:

Info zu reduzierter Mehrwertsteuersatz: Bundesfinanzministerium hat Beschluss des Bundesfinanzhofes anerkannt (Information über Homepage).

Schild „Kriegsgräberstätte“ bei Plus – sollte vor Ostern geändert werden – nicht erfolgt.

Es wird um Streichung des Punktes 10.9 (jetzt Punkt 10.10) „Kita in freier Trägerschaft“, gebeten. Bedarfsplanung hat sich nicht geändert – wird bis 2012 fortgeschrieben wie 2006. Am 22. Juni 2009 beschließt Kreistag, was Jugendhilfeausschuss ausgearbeitet hat.

Frau Voltz:

Tagesmutter aus Wünsdorf plädiert auf dringende Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrages, da Arbeitsplätze davon abhängig sind.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Frau Andrae verweist auf drei Beschlussvorlagen, die noch nicht in Ausschüssen durch sind. Frau Schreiber informiert, dass dieser Punkt in die Haushaltsdebatte gebracht wird.

Herr Lüders gibt bekannt, dass der Antrag zur Entschädigungssatzung noch zur Beratung im Finanzausschuss liegt.

Frau von Schrötter richtet Fragen an Frau Schreiber und wird gebeten, diese schriftlich einzureichen. Antworten erfolgen schriftlich durch Frau Schreiber.

Herr Preuß stellt Frage zum Leadermanagement – Stadt hat Mittel noch nicht bezahlt. Wann bestätigt LAG Bezahlung – wann wird bezahlt? Frau Schreiber weist darauf hin, dass auf gültigen Beschluss gewartet wird. Es gibt noch keine Einigung mit den Leadermitgliedern und noch keine Rechnung – dann wird bezahlt.

zu 9 Wahl von 2 weiteren Vertretern der Stadtverordnetenversammlung in den Wasser- und Bodenverband "Dahme-Notte"

Frau Andrae schlägt zwei weitere Vertreter für den Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“ vor:

- Herr Carsten Preuß
- Herr Torsten Kniesigk

Auf Anfrage von Frau Andrae sind alle Stadtverordneten für eine öffentliche Abstimmung.

Abstimmung: einstimmig 27 x Ja.

Herr Preuß und Herr Kniesigk nehmen die Wahl an.

zu 10 Beschlussvorlagen

zu 10.1 Dringlichkeitsantrag: Klage des Wahlleiters zur Entscheidung der SVV zur Gültigkeit der Wahl der Stadtverordnetenversammlung Zossen und des Ortsbeirates der Stadt Zossen

Frau Andrae stellt folgenden Antrag:

- Dringlichkeitsantrag zur Stadtverordnetenversammlung vom 22. April 2009

Wahlleiter hat Klage eingelegt. Schreiben vom 16.04.2009 des Verwaltungsgerichtes erhalten. Stellungnahme muss innerhalb von 4 Wochen an Verwaltungsgericht erfolgen. Frau Andrae sieht sich nicht in der Lage, eine rechtliche Stellungnahme zu erstellen und bittet um rechtliche Unterstützung, da Wahlleiter sie nicht unterstützen kann.

Frau Andrae bittet um Zustimmung für eine Rechtsunterstützung durch einen unabhängigen Rechtsanwalt.

Abstimmung: 22 / 0 / 5

**zu 10.2 Sportforum Dabendorf
Vorlage: 025/09**

Beschlussvorschlag:

1. *Die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Titel: " Sportforum Dabendorf" wird beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die in der Anlage 1 dargestellte Fläche.*

und

2. *Gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) wird die Aufstellung der Satzung ortsüblich bekanntgemacht.
Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB in Form einer 2-wöchigen Offenlage beschlossen.*

und

3. *Die Verwaltung wird beauftragt in Verhandlungen mit den Eigentümern betroffener privater Flächen zu treten.*

Frau Schreiber hat folgende Änderung zur Formulierung „Sportforum Dabendorf“ vorgeschlagen: soll jetzt Sportforum **Zossen** heißen.

Nr. 1 des Beschlusstextes soll wie folgt ersetzt werden und wird beschlossen:
... **Zossen in der Gemarkung Dabendorf**. Alle anderen Beschlusstexte bleiben bestehen.

Herr Preuß macht Anmerkungen zur Beschlussvorlage 025/09 Sportforum Zossen (offene Fragen zur Finanzierung der Baukosten und Folgekosten usw.)

Ab 20:00 Uhr ist Frau Timm anwesend, somit nehmen jetzt 28 Mitglieder der SVV an der Sitzung teil.

Es gibt weitere Wortmeldungen.

Frau Andrae:
Abstimmung in der geänderten Fassung: 28 / 0 / 0

**zu 10.3 Blockkonzept Marktplatz/ Marktstraße
Vorlage: 027/09**

Beschlussvorschlag:

Das anliegende Blockkonzept wird als Arbeitsgrundlage bestätigt. Die Verwaltung wird beauftragt auf dieser Grundlage Gespräche mit Grundstückseigentümern und möglichen Interessenten/ Investoren/ Nutzern zu führen.

Herr Carsten Preuß, Fraktionsvorsitzender stellt Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. Ergänzung zum bestehenden Beschlussvorschlag:

„Für das Blockkonzept Marktplatz / Marktstraße soll auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes von Stadtkontor ein Architektenwettbewerb bzw. ein beschränkter Architektenwettbewerb zur städtebaulichen Lösungsfindung ausgelobt werden.“

Frau Michler teilt mit, dass die Architektensache heute nicht beschlossen werden soll (extra Antrag).

Frau Schreiber warnt dringend vor einem Architektenwettbewerb. Wenn ausgelobt, hat Architekt somit Anspruch auf Umsetzung – kann auch schief gehen. Beschlussvorlage wurde einstimmig befürwortet. Beschlussvorlage ist der erste Schritt, man sollte mit Architektenwettbewerb diesen Schritt nicht verlängern. Herr Grebe teilt diese Meinung nicht und ist überzeugt, dass Architektenwettbewerb keine Verzögerung, sondern eine Bereicherung darstellt.

Abstimmung in unveränderter Form: einstimmig 28 x Ja

Frau Andrae:
Der Änderungsantrag (Ergänzung) von Herrn Preuß wird zu Protokoll genommen als Antrag und in den Ausschuss verwiesen.

**zu 10.4 Sondermittel Wünsdorf - Konjunkturpaket II
Vorlage: 032/09**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. *Die Sondermittel aus dem Konjunkturpaket II für die Konversionsflächen in Wünsdorf werden wie folgt eingesetzt:*
 - *Priorität 1: Objekt-Nr. 5 und 5 a, Block 201*
 - *Priorität 2: Objekt-Nr. 6 und 8, Block 104, 113**Dabei entfällt Priorität 2, wenn Priorität 1 umgesetzt wird.*
2. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, entsprechend der Priorität Verhandlungen mit den Eigentümern zu führen, um die Flächen für die Stadt Zossen anzukaufen.*
3. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die entsprechende Fläche im neuen FNP als Gewerbefläche vorzunehmen und ebenso im Bebauungsplanverfahren anzupassen.*

4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dieses Projekt gegenüber dem Ministerium für Wirtschaft und für Finanzen zum Abfluss der Sondermittel anzumelden und alle erforderlichen Schritte durchzuführen, um den Mittelabfluss in 2009, 2010 und spätestens bis Sommer 2011 zu gewährleisten.

Abstimmung: 27 / 0 / 1

zu 10.5 Konjunkturpaket II - Bereich Bildung
Vorlage: 033/09

Beschlussvorschlag:

1. Die Mittel aus dem Konjunkturpaket II, Bereich Bildung, werden wie folgt eingesetzt:
 - *Priorität 1: Erweiterungsbau Oberschule Wünsdorf*
 - *Priorität 2: energetische Sanierung Grundschule Glienick*
 - *Priorität 3: Umbau ehem. Kita Waldstadt in Hort*
 - *Priorität 4: Erweiterungsbau Grundschule Dabendorf*Dabei kommt die nächstfolgende Priorität nur zur Umsetzung, wenn die Mittel noch nicht erschöpft sind bzw. die vorherige Priorität nicht realisiert werden kann.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diese Projekte entsprechend der Priorität bei allen zuständigen Behörden anzumelden und alle erforderlichen Schritte durchzuführen, um den Mittelabfluss in 2009, 2010 und spätestens bis Sommer 2011 zu gewährleisten.

Abstimmung: 28 / 0 / 0

zu 10.6 Konjunkturpaket II - Bereich kommunale Infrastruktur
Vorlage: 034/09

Beschlussvorschlag:

3. Die Mittel aus dem Konjunkturpaket II, kommunale Infrastruktur, werden wie folgt eingesetzt:
 - *Priorität 1: Radweg Schöneiche - Kallinchen*
 - *Priorität 2: Infohaus Zesch*
 - *Priorität 3: Strandbad Zesch*
 - *Priorität 4: Kalkschachtöfen*Dabei kommt die nächstfolgende Priorität nur zur Umsetzung, wenn die Mittel noch nicht erschöpft sind bzw. die vorherige Priorität nicht realisiert werden kann.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diese Projekte entsprechend der Priorität bei allen zuständigen Behörden anzumelden und alle erforderlichen Schritte durchzuführen, um den Mittelabfluss in 2009, 2010 und spätestens bis Sommer 2011 zu gewährleisten.

Abstimmung: 28 / 0 / 0

zu 10.7 Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2009 über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass nach § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLöG)
Vorlage: 035/09

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung (OBV) der Stadt Zossen über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass nach § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLöG)

- a) *in der vorliegenden Fassung*
- b) *in der lt. Protokoll geänderten Fassung.*

Der Hauptausschuss hat mit 8 / 0 / 0 über diese Beschlussvorlage abgestimmt.

Abstimmung in der vorliegenden Fassung: 28 / 0 / 0

**zu 10.8 Bestätigung der Jahresrechnung 2006 der Stadt Zossen und Entlastung der Bürgermeisterin
Vorlage: 160/08**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen nimmt den Prüfbericht zur Jahresrechnung 2006 der Stadt Zossen zur Kenntnis. Sie bestätigt das festgestellte Ergebnis der Jahresrechnung 2006. Die SVV erteilt der Bürgermeisterin Entlastung.

Herr Jürgen Steinert verliest die Stellungnahme der Fraktion DIE LINKE:

„Die im März 2007 erstellte Haushaltsabrechnung 2006 der Stadt Zossen ist vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Teltow-Fläming auf rechtlich korrekte Haushaltsstellenführung nach Landes-Finanzordnung geprüft worden. In mehreren Schriftsätzen, u. a. im März, Juni, Oktober 2008 wurde die Haushaltsabrechnung 2006 mit der Stadtverwaltung Zossen ausgewertet. Dabei ging es darum zu prüfen, ob alle Finanzvorgänge nach Finanzordnung buchmäßig durchgeführt wurden. Teilweise mussten im Ausräumungsverfahren dann Umbuchungen vorgenommen werden.

Die korrekte Haushaltsstellenführung nach Landes-Finanzordnung ist mit dem jetzt der SVV vorgelegten Abschlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 6. November 2008 bestätigt worden. Diese Bestätigung muss durch die SVV nicht wiederholt werden.

Die SVV hat nunmehr zu bestätigen, ob die verwendeten Mittel auch gemäß Haushaltssatzung und Haushaltsplan ausgegeben wurden. Zu prüfen ist, wofür pro Jahr wie viele Mittel eingesetzt werden sollten und dann auch eingesetzt wurden. Diese Prüfung wurde einigen Stadtverordneten und auch dem Vorsitzenden des Finanzausschusses nicht oder nicht vollständig ermöglicht. Für die Haushaltsjahre 2004, 2005 sowie 2006 sind den Stadtverordneten, vor allem aus dem Finanzausschuss und mir persönlich als Ausschussvorsitzenden in mehr als 20 konkreten schriftlichen Anfragen keine Auskünfte erteilt worden. Damit war eine unabhängige Prüfung der Verwendung der Haushaltsmittel nicht möglich. Damit können unsere Fraktion und ich als Finanzausschussvorsitzender einer beantragten Bestätigung der Jahresrechnung 2006 nicht zustimmen, zumal die Abrechnungen 2004 und 2005 ebenfalls noch nicht bestätigt sind, weil auch dort mehrere Anfragen und Anträge aus der SVV zur jeweiligen Haushaltsabarbeitung von der Stadtverwaltung nicht beantwortet, nicht bearbeitet oder sogar beanstandet und nicht abgeschlossen sind.

Jürgen Steinert
stv. Fraktionsvorsitzender“

Frau Schreiber erklärt, dass die Bestätigungen der Jahresrechnungen 2004 und 2005 mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vorlagen. Die komplette Jahresrechnung liegt im Rathaus vor, Buchungen können nachvollzogen werden, es können Termine zur Einsichtnahme vereinbart werden. Es wird die uneingeschränkte Bestätigung empfohlen.

Herr Lüders hat im Finanzausschuss erklärt, dass die in der Anlage befindlichen Schriftstücke keinen Sinn machen. Die Bürgermeisterin erklärte, dass er Schwachsinn rede. Herr Lüders bat um eine Entschuldigung seitens der Bürgermeisterin – Frau Schreiber verneinte.

Herr Zurawski erklärte, dass der Finanzausschuss sich mehrheitlich für die Annahme des Rechnungsprüfungsberichtes ausgesprochen hat (3 / 2 / 0).

Frau Michler bittet um Zustimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmung zur BV in ungeänderter Form: 16 / 12 / 0

Um 20:55 Uhr – kurze Pause auf Wunsch der Stadtverordneten.

Fortsetzung der Sitzung um 21:05 Uhr.

zu 10.9 Bebauungskonzept Stadtpark/Schulgarten (ehem. LEO)

Vorlage: 010/09

Beschlussvorschlag:

Die anliegende Bebauungsstudie für die Fläche des ehemaligen LEO wird bestätigt und wird Grundlage für die Vermarktung der Fläche.

Frau Schreiber bittet um Ergänzung im Beschlusstext wie folgt:

„...der Fläche. Dabei erfolgt die Bebauung auf der rot gekennzeichneten Fläche auf Seite 8 der Studie.“

Herr Preuß erklärt, dass die Beratungsfolge im Ausschuss Kultur Tourismus Landesgartenschau (KTL) in Beschlussvorlage fehlt. KTL hat Beschlussvorlage einstimmig mit 6 Stimmen abgelehnt.

Abstimmung mit der vorgelesenen Ergänzung: 14 / 14 / 0

Damit ist die Beschlussvorlage abgelehnt.

zu 10.10 Kita in freier Trägerschaft

Vorlage: 036/09/01

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Stadtverordnetenversammlung befürwortet die Prüfung des Projektes des freien Trägers „Wünsdorfer KITABE geGmbH“ in Wünsdorf eine Kita mit der Kapazität von 80 Plätzen zu errichten und zu betreiben.*
- 2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob 80 Plätze aus dem angemeldeten städtischen Bedarf zugunsten des freien Trägers im Bedarfsplan freigegeben werden können.*
- 3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Einzelheiten vor allem der finanziellen Auswirkungen auf die Stadt mit dem freien Träger zur Realisierung des Projektes zu verhandeln, insbesondere die Übertragungsmodalitäten für das Grundstück der Stadt Zossen in Wünsdorf, Kirchplatz 9 und anschließend die Vorlage 036/09 erneut vorzulegen.*

Frau Schreiber erklärt, dass Frau Michler einen Änderungsantrag gestellt hat. Dieser Text wurde als geänderte Beschlussvorlage ausgearbeitet. Geänderte Beschlussvorlage haben alle Stadtverordneten mit der Einladung erhalten.

Es beginnt eine rege Diskussion den Punkt 2. in der Beschlussvorlage zu streichen.

Herr Tschorn:

Antrag zur Geschäftsordnung: Ende der Diskussion und Abstimmung gemäß Vorschlag von Herrn Zurawski.

Frau Andrae:

Frau Michler, Herr Dr. Reinecke und Frau Schreiber – dann Ende der Debatte.

Abstimmung zu dieser Verfahrensweise: 27 / 1 / 0

Frau Andrae teilt mit, dass Punkt 2. in der Beschlussvorlage gestrichen wird.

Frau Andrae bittet um Abstimmung zu dem Antrag von Herrn Zurawski und Herrn Dr. Reinecke den Punkt 3. zu streichen.

Abstimmung: 18 / 7 / 3

Damit ist der Punkt 3 gestrichen, für die Beschlussvorlage bleibt nur Punkt 1. bestehen.

Abstimmung zur Beschlussvorlage mit dem Punkt 1.: 25 / 1 / 2

Damit ist die Beschlussvorlage in gekürzter Form angenommen.

zu 10.11 Hauptsatzung der Stadt Zossen (Wiedervorlage)

Vorlage: 016/09/01

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die in der Anlage zu diesem Beschluss befindliche Hauptsatzung der Stadt Zossen.

Frau Schreiber zieht als Verwaltung die Beschlussvorlage zurück – weitere Diskussion im Ausschuss Recht, Sicherheit und Ordnung.

zu 11 Anträge von Fraktionen

zu 11.1 Antrag der Fraktion SPD vom 17.12.2008, eingegangen bei der Stadt Zossen am 02.03.2009: Dringlichkeitsantrag - Vergütung der Kindertagespflege

Vorlage: 030/09

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Die im Stadtgebiet Zossen tätigen Tagespflegepersonen werden entsprechend der Richtlinie zur Vergütung der Kindertagespflege gem. § 23 SGB VII in Verbindung mit § 18 KitaG (Kreistagsbeschluss Nr. 4-0101/09-II vom 16.02.2009) vergütet.*
- 2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, mit dem Landkreis schnellst möglich eine öffentliche rechtliche Vereinbarung zur Kindertagesbetreuung abzuschließen.*

Frau Schreiber:

„abzuschließen“ wird gestrichen, stattdessen **zu verhandeln**

Frau Andrae:

Änderung in Punkt 2.: „abzuschließen“ wird ersetzt durch **zu verhandeln**.

Abstimmung zu der geänderten Fassung: einstimmig 28 x Ja

zu 11.2 Antrag der Fraktion SPD vom 07.03.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.03.2009: Beschlussfassung zum Beratungstag der Stadtverordnetenversammlung

Vorlage: 031/09

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Beratungen der Stadtverordnetenversammlung finden ab April 2009 grundsätzlich dienstags statt.

Laut Aussage von Frau Andrae wurde mit allen Fraktionen der SVV über den Sitzungstag gesprochen. Frau Andrae erklärt, dass der Beratungstag Debatte im Ausschuss Recht, Sicherheit und Ordnung (RSO) wird – vorerst bleibt der Sitzungstag mittwochs.

Es wird plädiert, dass man sich mehrheitlich auf einen Sitzungstag einigen sollte. Es wird darauf hingewiesen, dass in der Geschäftsordnung kein Sitzungstag geregelt ist, nur Sitzungsende.

Frau Andrae bittet um Abstimmung „Sitzungstag Dienstag“.

Abstimmung: 14 / 14 / 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Baranowski stellt vorsorglich Antrag, den nichtöffentlichen Teil im Anschluss an öffentlichen Teil weiterzuführen.

Abstimmung zum Antrag auf Weiterführung der Sitzung: 25 / 2 / 0

Ende des öffentlichen Teiles der Sitzung: 22:00 Uhr.

Karola Andrae
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Carmen Schulze
Protokollantin